

### DEVK Versicherung informierte bei der Seniorenversammlung der Seniorengruppe in Neustadt (Weinstr) über die Vorsorgeverfügungen

Die Seniorengruppe Neustadt konnte zum 21. April 2016 zu einer Informationsveranstaltung der DEVK zu dem Thema Vorsorgeversicherungen in das Hotel Palatina nach Neustadt (Weinstr) einladen.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, mit einer Ehefrau, hatten die Einladung wahrgenommen und waren nach Neustadt zur Versammlung gekommen. Zum Beginn der Veranstaltung begrüßte Kollege Friko alle Teilnehmer, besonders Herrn Norman Matthias Müller von der DEVK-Bezirksleitung Karlsruhe, welcher das Referat über das Thema Vorsorgeversicherungen hielt.



Herr Müller beim Vortragen seines Referats (Fotos Alois Friko)

Nach allgemeinen Informationen über den Ablauf der Veranstaltung durch Kollegen Friko konnte Herr Norman Müller, Bezirksdirektor und regionaler Bildungsreferent der DEVK-Regionaldirektion Karlsruhe, mit seinem Referat beginnen. Nachdem er sich für die Einladung bedankt hatte, stellte er seine Person vor.

In seinem informativen Referat behandelte er die Vorsorgeverfügungen und erläuterte die einzelnen Verfügungen anhand von Beispielen. Es wurden behandelt:

- a) Patientenverfügung,  
Mit einer Patientenverfügung verfügen Sie, welche medizinischen Maßnahmen in welchen Fällen gewünscht sind.
- b) Vorsorgevollmacht,  
In der Vorsorgevollmacht Alltag bevollmächtigen Sie Vollmachtnehmer für einzelne Lebensbereiche des Alltags, um in Ihrem Namen Entscheidungen für Sie zu treffen.  
In der Vorsorgevollmacht Gesundheit bevollmächtigen Sie Vollmachtnehmer, um in Ihrem Namen Entscheidungen für die Pflege und Heilbehandlung zu treffen.
- c) Betreuungsverfügung  
Mit einer Betreuungsverfügung regeln Sie im Voraus, wen das Gericht als Betreuer bestellen soll, wenn Sie nicht mehr selbstständig entscheiden können. Sie können mit der Betreuungsverfügung auch Personen als Betreuer ausschließen oder festlegen, ob Sie im Pflegefall zu Hause oder im Pflegeheim betreut werden möchten.

Auf die Unterschiede und Inhalte der Verfügungen ging Herr Müller in seinem Referat ein und beantwortete aufkommende Fragen während seines Vortrages. Er wies darauf hin, dass in dem Rechtsschutz Multi-Schutz für Mitglieder der EVG unter dem Leistungskatalog unter dem Begriff „Notfallvorsorge-Schutz“ diese Verfügungen enthalten sind. Über das Internet unter der Adresse „[www.devk.de/notfallvorsorge](http://www.devk.de/notfallvorsorge)“ kann ein Dokumentenassistent aufgerufen werden. Mit dessen Hilfe können die entsprechenden Verfügungen erstellt und bearbeitet werden.

In diesem Zusammenhang wies Herr Müller auch auf die von der EVG für ihre Mitglieder im Beitrag enthaltene Versicherungen – Rechtsschutz für Mitglieder der EVG – in dem gewerkschaftlichen Basisschutz hin. Der Basisschutz kann mit einem weiteren Multi-Paket Standard optimal bzw. mit dem Multi-Paket Mobil optimal - mit der Zahlung eines Jahresbeitrages – ergänzt werden.

Herr Müller erläuterte die in den Multi-Paketen enthaltenen Leistungserweiterungen ebenso mit Beispielen sehr informativ.

Zur Information konnten sich die Anwesenden ein Info-Prospekt „Gesagt. Getan. Geholfen“ der DEVK, in dem der Rechtsschutz für Mitglieder der EVG erläutert wird, mitnehmen.

Die während des Referats von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestellten Fragen konnten von Herrn Müller beantwortet werden. Nach Beendigung seiner Ausführungen bedankte sich Herr Müller für die Aufmerksamkeit und stand noch zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Kollege Friko dankte im Namen der Anwesenden Herrn Müller für sein Referat und wünschte einen guten Nachhauseweg.



Zum Schluss gab Kollege Friko noch den anwesenden Kolleginnen und Kollegen Informationen zu verschiedenen aktuellen Themen mit auf den Weg.